

Zentimeterweise geht es vorwärts

Verkehr | Bahnbrücke bei Heumaden wird eingeschoben / Hunderte Passanten schauen zu

Es ist ein Anblick, den man gewiss nicht alle Tage hat: Die Bahnbrücke für die Hesse-Bahn bei Heumaden wird in diesen Tagen eingeschoben. Das zieht Hunderte Schaulustige an. Voran geht es trotzdem gut, wie vonseiten des Landratsamts zu erfahren ist. Sogar besser als gedacht.

■ Von Bianca Rousek

Calw. Zentimeter für Zentimeter bewegt sich die Brücke vorwärts. Immer kleiner wird der Abstand zur anderen Seite, wo etliche Schaulustige stehen. Überhaupt scheint der Brückeneinschub bei Heumaden dieser Tage die Attraktion schlechthin zu sein. Egal wo man hinsieht – auf der Fußgängerbrücke, unten auf der Straße, bei der nahegelegenen Tankstelle – überall stehen Passanten und beobachten gebannt, wie sich das tonnenschwere Gebilde vorwärts schiebt. Wirklich überall. Rund um die Brücke scheint es kaum einen Bereich zu geben, den die Passanten sich nicht für den perfekten Blick erobert haben. Die Corona-bedingt geltenden Abstandsregeln scheinen sie dabei zu weilen zu vergessen. Aber das nur am Rande.

Gerader Untergrund

Wie funktioniert das Einschleichen der Brücke eigentlich? Im Sommer hatte Anja Reinhardt, Pressesprecherin des Landratsamts, das Vorgehen folgendermaßen erklärt: Das Bauwerk, das von Mitte Mai bis etwa Mitte September zusammengebaut und lackiert wurde, wird anfangs auf Rollen bis zur Kante des Pfeilers geschoben. Dann kommen rollende Stützen ins Spiel, die die Konstruktion über die Straße »tragen«. Um dabei etwaige holprige Stellen auszugleichen, musste zunächst mit Schotter ein exakt gerader Untergrund (im



Stück für Stück wird die Brücke über die Straße geschoben.

Fotos: Buck

Fachjargon Plenum genannt) aufgeschüttet werden. Darüber rollen die Stützen samt Brücke dann Stück für Stück bis zum Widerlager auf der anderen Seite, wo die Brücke mit der dort vorbereiteten Konstruktion verbunden wird

ZAHLE DES TAGES

Der Brückeneinschub fordert seinen Tribut: Durch die Sperrung beginnt zuweilen schon

300

Meter vor dem Ortsschild Hirsau von Ottenbronn kommend der Stau.

Für den Einschub der Brücke, über die dereinst die Hermann-Hesse-Bahn fahren soll, war ursprünglich die ganze Woche einkalkuliert. Doch es geht schneller voran als geplant, sagt Tobias Haußmann, Abteilungsleiter Zentrale Steuerung im Landratsamt Calw. Aller Voraussicht nach werde dieser Teil der

Arbeiten entsprechend schon am Mittwochnachmittag abgeschlossen sein, vermutet er. Bislang ließe sich laut Haußmann aber noch nicht absehen, ob die Sperrung deshalb früher aufgehoben werden könnte als geplant. Bei dem Einschub handele es sich schließlich nur um einen Teil der Arbeiten.

Auf den Verkehr hat die Sperrung der Kreuzung bei Heumaden in Verbindung mit der Bauknecht-Kreuzung massive Auswirkungen. Autofahrer müssen eine überörtliche Umleitung von Calw über Hirsau und Neuhengstett nach Althengstett und umgekehrt sowie eine Richtung der B296 von Stammheim kommend über Gechingen nach Althengstett und umgekehrt fahren. Das ist unter anderem am Verkehrsaufkommen in Hirsau zu spüren, wie ein Mitarbeiter unserer Zeitung vermeldet. »Nicht nur zu den üblichen Stoßzeiten stauen sich aus Richtung Ottenbronn die Fahrzeuge«, sagt dieser. Rund 300 Meter vor der Ortstafel Hirsau fing der Stau schon an. »Wer die



Dicht gedrängt standen Passanten auf der Fußgängerbrücke.

Strecke befahren muss, tut gut daran, einige Minuten Reserve einzuplanen«, so sein Urteil.

Auch Passagiere des ÖPNV müssen sich diese Woche auf Änderungen einstellen. Der reguläre Linienverkehr zwischen Calw und Heumaden ist aufgrund der Sperrung in der Stuttgarter Straße unterbrochen. Dies betreffe laut Mitteilung der Verkehrsgesellschaft Bäderkreis Calw (VGC) insbesondere den Stadtverkehr der Linie 630 sowie die Linie 670 sowohl auf dem Linienast über Ostelsheim als auch den Regibus über Althengstett – Ostelsheim. Hierfür sei tagsüber ab

dem ZOB Calw ein Zubringer nach Althengstett beziehungsweise Heumaden eingerichtet worden. Nähere Informationen zu dem geänderten Fahrplan gibt es auf der Homepage der VGC. Die Zeiten gelten voraussichtlich bis einschließlich Sonntag, 1. November. Ab Montag, 2. November, gelten laut Mitteilung die Fahrpläne wie zuvor – die Haltestelle »Bauknecht« könne weiter eingeschränkt bedient werden.

Sie erreichen die Autorin unter

bianca.rousek
@schwarzwaelder-bote.de



Scheck nimmt den Rollers Sorgen

Leukämie | Erlös von Kuchenverkauf an Alinas Familie übergeben

Calw-Wimberg (vp). Die fünfjährige Alina Roller ist an Leukämie erkrankt. Die Diagnose war für die Familie, die auf dem Wimberg lebt, ein Schock. Umso schöner ist es, wie viel Unterstützung die Rollers seither erfahren (wir berichteten) – unter anderem von Kindergarten-Eltern.

Infektionsrisiko zu hoch

Normalerweise besucht Alina den Kindergarten Wimberg. Um ihre Familie in dieser schwierigen Situation zu

unterstützen, hatten Eltern von anderen Kindern der Einrichtung einen Kuchenverkauf auf dem Calwer Wochenmarkt organisiert. Der Erlös kommt dem Mädchen zugute, kürzlich fand die Spendenübergabe statt. »Es waren sage und schreibe 1143 Euro, die die Elternschaft des Kindergartens Wimberg der Familie der kleinen Alina übergeben konnte«, teilen die Organisatoren der Aktion mit. Sara Kertz Guillen, eine der beteiligten Mütter,

übergab Lena und Matthias Roller einen symbolischen Scheck.

Die Chemotherapie und die Medikamente, die Alina bekommt, bringen schwerwiegende Nebenwirkungen mit sich. Um diese für die Fünfjährige so erträglich wie möglich zu machen, setzen die Eltern auf eine ganzheitliche Behandlung, eine Kombination aus Schulmedizin und Homöopathie. Allerdings übernimmt die Krankenkasse nicht die kompletten Kosten dafür.

Darüber hinaus kann Lena Roller ihren Beruf als Tagesmutter nicht mehr ausüben, weil das Infektionsrisiko für ihre Tochter zu groß ist. Das ist eine schwierige Situation für Alina, deren Schwester Lea und die Eltern.

Umso erfreulicher ist das Ergebnis des Kuchenverkaufs, der unter dem Motto »Für Alina!!! Gemeinsam stark gegen die Leukämie« stand. Die Resonanz sei überwältigend gewesen, ebenso wie die große Spendenbereitschaft der Marktbesucher.



Sara Kertz Guillen übergibt den Scheckscheck an Lena und Matthias Roller, die Eltern der erkrankten Alina. Foto: privat

Neue Packstation

Service | Rund um die Uhr zugänglich

Calw-Hirsau. In Hirsau wurde eine DHL-Packstation mit 76 Fächern in Betrieb genommen. Die Packstation bei der Aldi-Filiale ist an sieben Tagen pro Woche rund um die Uhr zugänglich, heißt es in einer Mitteilung von DHL.

Wichtige Funktion

Mit der Packstation hätten nun auch hier alle Calwer Bürger die Möglichkeit, rund um die Uhr ihre Pakete abzuholen, sagte Ortsvorsteher Davide Licht. Zudem könne das neue Angebot, das auch den Verkehr entlaste, mit einem Einkauf verbunden werden.

Über Packstationen können Pakete eingeliefert und in Empfang genommen werden. »In Corona-Zeiten erfüllt die Packstation eine weitere wichtige Funktion: Denn Kunden können hier Pakete aufgeben und abholen ohne mit anderen in persönlichen Kontakt treten zu müssen«, erklärt Martin Fichtner, regionaler Politikbeauftragter Deutsche Post DHL.

Eine Anmeldung ist unter www.dhl.de/packstation möglich. Für den Sendungsempfang benötigen Neukunden die DHL Paket-App. Für das Verschicken ist keine Registrierung erforderlich.



Davide Licht (von links), Tim Schattenkirchner (Manager Filialentwicklung bei ALDI SÜD) und Martin Fichtner Foto: DHL

Erziehung in der Pubertät

Calw. Ein Kurs unter dem Titel »Kess-erziehen: „Pubertät – Aufbruch in eine neue Zeitrechnung« findet am Mittwoch, 4. November, von 19 bis 21.15 Uhr im Caritas-Zentrum, Hermann-Hesse-Platz 4, in Calw statt. Geeignet ist der Kurs für Mütter, Väter, Großeltern und alle, die Jugendliche im Alter von zehn bis 18 Jahre begleiten. Wenn Kinder in die Pubertät eintreten, ist das für Kinder wie Erwachsene ein spannender Prozess, der auf beiden Seiten Unsicherheiten provoziert, heißt es dazu in einer Ankündigung. Deshalb ist es Ziel dieses »Kess-Kurses«, Kinder und Eltern in dieser Lebensphase zu stärken. »Kess« ist die Abkürzung für »kooperativ, ermutigend, sozial und situationsorientiert«. Der vierteilige Kurs wird von der zertifizierten Trainerin Iris Klinkmüller geleitet. Der Teilnehmerbeitrag für den gesamten Kurs beträgt 25 Euro pro Person und 40 Euro für Paare. Eine Anmeldung ist möglich bis 31. Oktober bei Bratislav Bozovic unter Telefon 07051/925911 oder per E-Mail unter bozovic.b@caritas-schwarzwald-gaeu.de.

Videoproduktion für Anfänger

Calw. Ein Webinar der Volkshochschule Calw (VHS) zur Videoproduktion mit dem Smartphone für Anfänger findet zwei Mal freitags, am 6. und am 13. November, statt. Jedes Smartphone ist ein voll funktionsfähiges Videostudio, mit dessen Hilfe in Eigenregie professionelle Videos produziert werden können, heißt es dazu in einer Ankündigung. In einem zweiteiligen Webinar für iOS sowie Android zeigt Sebastian Wiegmann, Regisseur und freier Dozent für Medienkompetenz mit Schwerpunkt Kreativität und Storytelling, welche kostenlosen Apps und welches Equipment benötigt wird, um kurze Dokumentationen, Lehrfilme, professionelle Marketingvideos oder Vlogs zu erstellen. Schritt für Schritt wird gezeigt, wie das erste Video geplant, gedreht und geschnitten werden kann. Zusätzlich erhalten die Teilnehmer drei Wochen Zugang zu Videotutorials und Unterstützung für ihr individuelles Videoprojekt. Der Kurs findet jeweils von 19.30 bis 21: Uhr per Alfaview vom heimischen Rechner aus statt. Anmeldungen sind unter Telefon 07051/93650 oder unter www.vhs-calw.de möglich.

Calw

Kunstmarkt wird abgesagt

Calw. Angesichts der steigenden Infektionszahlen hat sich der Verein Kunstkreis Calw entschlossen, den für Ende November geplanten weihnachtlichen Kunstmarkt in der Festhalle Althengstett abzusagen. Die Veranstaltungen für 2021 werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Redaktion

Lokalredaktion Calw
Telefon: 07051/130816
Fax: 07051/130891
E-Mail: redaktioncalw@schwarzwaelder-bote.de
Anfragen zur **Zustellung**:
0800/7807802 (gebührenfrei)